



Arbeiterwohlfahrt

**Bezirk
Westliches
Westfalen e. V.**

Kronenstraße 63 – 69
44139 Dortmund

P Friedenstraße 42
Kronenstraße 63 – 69

Fon 0231 / 54 83-0
Fax 0231 / 54 83-209
www.awo-ww.de
info@awo-ww.de

Sachbearbeitung:
Soziales
Herr Dyhringer

Durchwahl:
Tel.: -245 / Fax: -165
Email: dyhringer@awo-ww.de

AWO Bezirk Westliches Westfalen e. V. • Postfach 10 02 45 • 44002 Dortmund

An alle
Gliederungen / Geschäftsstellen

lt. Verteiler

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

Diktatzeichen
Dyh/Fry

Datum
11.07.2014

Rundschreiben Nr. 074/2014 - UB KV Neues Bundesprogramm „Demokratie leben!“ / Kampf gegen Rechtsextremismus

Liebe Freundinnen,
liebe Freunde,

der Kampf gegen den Rechtsextremismus steht wieder im Fokus der Förderprogramme des Bundesfamilienministeriums. Mit dem neuen Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ will das Bundesfamilienministerium das zivile Engagement für Demokratie und Vielfalt fördern. Ab 2015 sollen Initiativen und Vereine zudem langfristiger und nachhaltiger unterstützt werden als bisher.

Mit dem neuen Bundesprogramm investiert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend jährlich etwa 30,5 Millionen Euro, und damit deutlich mehr Geld, in die Extremismusprävention als jemals zuvor. Die Strukturförderungen, Projekte und Maßnahmen werden zudem künftig jeweils mit einer Laufzeit von 5 Jahren unterstützt.

Schwerpunkt wird dabei der Kampf gegen Rechtsextremismus sein. Doch sollen auch Projekte gefördert werden, die sich gegen jegliche Formen von vorurteilsbasierter, politischer und weltanschaulich motivierter Gewalt wenden: Radikale demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Formen des Islam, des Ultranationalismus und der linken Militanz werden als Beispiele genannt.

Das neue Bundesprogramm basiert auf drei Säulen:

1. Aufbau von festen Strukturen vor Ort

Durch die Förderung von lokalen "Partnerschaften für Demokratie" sollen die Menschen in den Kommunen besser unterstützt werden, die sich gegen Demokratiefeindlichkeit engagieren. Entsprechend der Empfehlungen des NSU-Untersuchungsausschusses wird darüber hinaus durch sogenannte Demokratiezentren die Arbeit der mobilen Beratung und der Opferberatung gestärkt sowie die Vernetzung auf Landesebene ausgebaut. Bundesweite Träger werden erstmals längerfristig gefördert.

Vorsitzender: Michael Scheffler, MdL
Geschäftsführer: Wolfgang Altenbernd

Eintrag unter VR 1598 Amtsgericht Dortmund
Von der Körperschaftsteuer befreit, gemäß
§ 5.1 Nr. 9 KStG als gemeinnützig anerkannt.

Sparkasse Dortmund
IBAN: DE33 4405 0199 0001 0412 15 - BIC: DORTDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
IBAN: DE90 3702 0500 0006 0323 00 - BIC: BFSWDE33XXX

2. Modellprojekte für neue gesellschaftliche Herausforderungen

Diese festen Strukturen werden durch Modellprojekte, die flexibel vor Ort auf die jeweiligen Begebenheiten und neuen gesellschaftlichen Herausforderungen (z. B. Islamfeindlichkeit, Antiziganismus, Homophobie, Radikalisierungstendenzen im Bereich linker Militanz oder Islamismus) eingehen können, flankiert.

3. Steuerung und Umsetzung

Die administrative Umsetzung wird weiterhin durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben erfolgen. Die wissenschaftliche Programmevaluation übernimmt erneut das Deutsche Jugendinstitut (DJI). Zudem wird ein Programmbeirat eingerichtet, in dem neben den Bundesressorts auch die Bundeszentrale für politische Bildung, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Zivilgesellschaft mitarbeiten werden.

Das neue Bundesprogramm ersetzt das bisherige Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Dieses läuft noch bis Ende 2014. Das Augenmerk hier richtete sich mehr auf den Linksextremismus und Präventionsprogramme gegen Radikalisierung von muslimischen Jugendlichen.

Es ist noch nicht klar, wann und wie Anträge gestellt werden können. Die Regiestelle des Programms ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) angesiedelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ausschreibung im Herbst dieses Jahres erfolgen wird. Wir werden über die weitere Entwicklung informieren.

Mit freundlichen Grüßen aus Dortmund

i.A. Norbert Dyhringer
- Abteilungsleiter Soziales -

Anlage: Überblick zum Bundesprogramm 2015 – 2019.